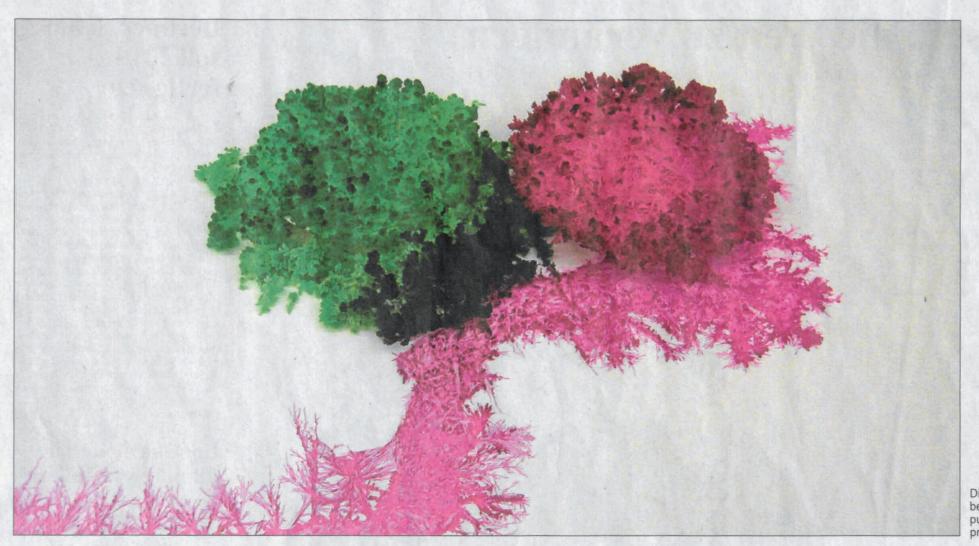
Das besondere Thema Gießener Anzeiger Mittwoch, 24. November 2010



Die Totalität der Farben steht im Mittelpunkt des Rahmenprogramms

Die Erfindung der Farben

Drei Ausstellungen in Gießen und Wetzlar - Würdigung von Farbenforscher Rösch in der UB, Farbe in zeitgenössischer Kunst im KiZ

Von Klaus J. Frahm

GIESSEN. "Die Erfindung der Farben von 1600 bis heute" lautet der Titel einer gemeinsamen Aktion der Gießener Universitätsbibliothek (UB), des "Neuen Kunstverein Gießen" (NKG) und des Stadt- und Industriemuseums Wetzlar. In den nächsten Monaten werden drei Ausstellungen in Gießen und Wetzlar, sowie ein umfassendes Rahmenprogramm das Phänomen Farbe in vielen seiner Facetten beleuchten.

Farbe spielt in der Welt der visuellen Erfahrung eine herausragende Rolle. Die durch das Auge vermittelten Sinneseindrücke tragen entscheidend bei zur Orientierung in der Welt. In allen menschlichen Gesellschaftsformen tragen Farben wesentlich zur Konstruktion von Weltbildern bei. In den Ausstellungen und dem Rahmenprogramm soll die "Totalität" der Farben sichtbar gemacht werden.

Im Kunst- und Literaturzentrum in der ehemaligen Stadtbibliothek (KiZ) und im Kunstkiosk des NGK an der Licher Gabel erleben die Besucher "Farbe in der zeitgenössischen Kunst". Im KiZ ist ein Videokunstwerk von Gary Hill zu sehen, in dem die zwölfjährige Daniela Neugebauer das Grundlagenwerk Ludwig Wittgensteins "Bemerkungen über die Farbe" mit großem Ernst vorliest. Diese Arbeit Hills gehöre zu den epochalen Kunstwerken über die Farbe. In einer anderen Videoarbeit mit dem Titel "Flesh to white to black" ist der Künstler selbts zu sehen, wie er sein Gesicht zunächst weiß und



uhr zählt diese Taschen-Sonnenu zu den kleinsten. Sie ist das

eines Instruments aus dem

Das Kuratorenteam (von links nach rechts): Markus Lepper M. A., Leiter des Neuen Kunstvereins Gießen, Dr. Peter Reuter, Direktor der Bibliothek der Justus-Liebig-Universität Gießen, Dr. Anja Eichler, Leiterin der Städtischen Museen Wetzlar, Prof. Dr. Marcel Baumgartner, Ordinarius des Instituts für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Installationen und Bilder von vielen modernen Künstlern. Auf einem Tisch können die Besucher über den ganzen Ausstellungszeitraum hinweg "lebende Farben" beobachten, bestehend aus Harnstoff, der wöchentlich einmal gegossen werden muss und mit großer Wahrscheinlichkeit den ganzen Tisch überwuchern wird bis zum Ausstellungsende.

Der Kurator der Ausstellung Markus Lepper verwies bei der Eröffnung darauf, dass in der modernen Kunst häufig eine Angst vor der Farbe" herrsche, die der Künstler David Batchelor "Chromophabie" nenne und die zur "Weißen Moderne" geführt habe. Dagegen stellten die in Gießen ausgestellten Arbeiten sich der Herausforderung Farbe.

Zeitgleich findet in der UB eine Ausstellung über den Optikforscher und Mineralogen Siegfried Rösch statt. Der Mineraloge und Farbenforscher Rösch habilitierte sich 1929 in Leipzig über die "Darstellung der Farbenlehre für die Zwecke des Mineralogen". Die Firma Leitz wurde auf den Farbenforscher aufmerksam und holte Rösch 1933 nach Wetzlar, wo der Forscher neben Techniken der Farbfotografie viele spannende und skurrile Gerätschaften und Experimente entwickelte.

In der UB sind Abbildungen seiner "Zimmersonnenuhr" zu sehen, die er in seiner Wetzlarer Wohnung baute. Rösch war Mitbegründer des Farbnormenausschusses und Herausgeber der Zeitschrift "Die Farbe". Bekannt wurde Rösch durch die Neuausgabe der "Farbordnung Hickethier", einer Systematisierung der Farben mit mehr als tausend Farbmustern, die in einer Vitrine in der UB zu sehen sind. Der schriftliche Nachlass von Siegfried Rösch besteht aus 65 Kartons,

dann schwarz schminkt. Daneben gibt es die alle im Besitz der Gießener Universitätsbibliothek sind", sagte Dr. Olaf Schneider. Der wissenschaftliche Mitarbeiter der UB ist einer der Kuratoren der Ausstellung. Die Exponate aus dem Nichts im Raum sei dem Zufall überlassen worden, so Schneider. Sowohl die Positionierung der Vitrinen, als auch die Innen- und Außenfenster nähmen Bezug auf Röschs Forschung.

"In Wetzlar verbinden sich zwei Aspekte, zum einen die Optikindustrie und zum anderen Goethe", sagte Dr. Anja Eichler. Die Wetzlarer Museumsdirektorin hat zusammen mit den Gießener Nachlass Röschs, der bis zu seinem Tod Kunsthistoriker Prof. Dr. Marcel Baumim Jahr 1983 in Wetzlar lebte, wurden in gartner die dritte Ausstellung im Wetzder UB von dem aus Paris stammenden larer Kunst- und Industriemuseum konzi-Künstler Thomas Vinson installiert, piert, die sich der Geschichte der Farben von der theoretischen Seite her annimmt. Ausgehend von René Descartes grundlegender wissenschaftlicher Erklärung des Regenbogens in seinem Grundlagenwerk "Diskurs über die Methode" aus dem



"Bemerkungen über die Farbe": Die Videokunstinstallation ist im KiZ zu sehen.

Jahr 1637 führt die Ausstellung durch die vielen Versuche, die Welt der Farben wissenschaftlich zu fassen. "Bis heute gibt es keine umfassend gültige Farbenlehre", so Marcel Baumgartner. Diese Erkenntnis werde Ausstellungsbesuchern in den drei Ausstellungen umfassend vermittelt. Goethes Vorwurf an die Physiker und Mathematiker, sie vernachlässigten wesentliche Aspekte der Farben, sei bis heute nicht entkräftet.

Die Ausstellungen in Gießen sind bis zum 6. Februar 2011 geöffnet, die Ausstellung in Wetzlar bis zum 6. März 2011.

Rahmenprogramm

In einer Vortragsreihe wird parallel zu den drei Ausstellungen das Phänomen Farbe aus unterschiedlicher Disziplinen aus den Natur- und den Geisteswissenschaften in den Blick genommen. 24. November: Manfred Wenzel, Wetzlar

über Goethes Farbenlehre Satdt- Und Industriemuseum Wetzlar, 20 Uhr 2. Dezember: Karl R. Gegenfurtner, Gie-

Ben, Farbe in Auge und Gehirn, Margarete Bieber Saal, 19 Uhr 16. Dezember: Volker Wissemann, Gie-

ßen, Mikroskope und Ferngläser verwirren eigentlich den reinen Menschensinn, Mararete Mieber Saal 19 Uhr.

19. Januar: Till Schneider, Frankfurt/Main Farben in der Architektur, Margarete Bieber Saal 19 Uhr

2. Februar: Siegfried Schindler, Gießen, Chemie im Rausch der Farben, Margarete Bieber Saal, 19 Uhr

Dichterlesungen und ein Poetry-Slam-Abend werden zusätzlich veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Zentrum Gießen (LZG):

26. Januar: Sabine Scho liest aus "far-

ben.Gedichte", LZG 19.30 Uhr 27. Februar: Wolfgang Krebs liest Texte aus drei Jahrhunderten Stadt- und Industriemuseum Wetzlar, 18 Uhr

Zwei Matineen im Kino Traumstern: 19. Dezember, 12 Uhr: "Blue" von Derek

9. Januar, 12 Uhr: "Wittgenstein" von Derek Jarman

26. November, 20 Uhr: Peter Geisselbrecht, Klavier spielt Werke zum Verhältnis von Farbe und Ton von Claude Debussy, Aleksandr Skrjabin, Josef Matthias Hauer, Arnold Schönberg, Olivier Messiaen und Morton Feldman, Konzertsaal Neues Rathaus Gießen.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit einer katalogmäßigen Erfassung der in den drei Ausstellungen gezeigten Werke sowie mit Essays zu einzelnen Kapiteln und Aspekten der Wetzlarer Ausstellung, zu Siegfried Rösch und zur Ausstellung im Neuen Kunstverein Gießen. Michael Imhof Verlag, Petersberg; Buchvernissage am 28. Januar.

Röschs Zimmersonnenuhr in der UB.